

Ressort: Vermischtes

Verbraucherschützer fordern Reform der Ökostrom-Förderung

Berlin, 15.08.2013, 01:00 Uhr

GDN - Verbraucherschützer machen sich für eine neue Finanzierung der Ökostrom-Förderung stark. Holger Krawinkel, Energieexperte des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (VZBV), sagte der "Berliner Zeitung", derzeit werde der Strompreis durch die sogenannte EEG-Umlage in die Höhe getrieben.

Diese Abgabe macht derzeit knapp 5,3 Cent pro Kilowattstunde aus und wird mit der Stromrechnung erhoben. "Das sind letztlich Subventionen für ältere Grünstromanlagen", so Krawinkel. Es sei sinnvoll, "einen Teil dieser Kosten aus der EEG-Umlage heraus zu nehmen und über Steuereinnahmen aus dem Bundeshaushalt zu finanzieren". So würde die Debatte über steigende Stromkosten durch Erneuerbare entschärft. Krawinkel schlägt zudem vor, auch die Anlagenbetreiber zur Finanzierung der Kosten für die Subventionierung von Sonnen- und Windstrom heranzuziehen. Investitionen zum Beispiel für eine Solaranlage seien nach 15 bis 20 Jahren bezahlt, dann könnten Anlagenbetreiber eine Abgabe entrichten, so der VZBV-Experte. Schließlich liefen diese Anlagen dann noch weit über zehn Jahre und produzierten Strom, ohne dass den Betreibern nennenswerte Aufwendungen entstünden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-19678/verbraucherschuetzer-fordern-reform-der-oekostrom-foerderung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619